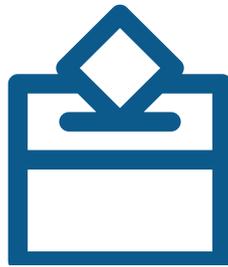




LANDTAGSWAHL 2022 IN DUISBURG



ERSTE ANALYSEN DER VORLÄUFIGEN ERGEBNISSE
DER LANDTAGSWAHL 2022 IN DUISBURG



STABSSTELLE FÜR WAHLEN UND INFORMATIONSLOGISTIK
MAI 2022

INHALT

1. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL IN NORDRHEIN-WESTFALEN	3
2. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL IN DUISBURG	4
3. DUISBURGER ERGEBNISSE IM REGIONALVERGLEICH	9
4. DUISBURGER ERGEBNISSE IM KLEINRÄUMIGEN VERGLEICH	10
5. DUISBURGER ERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH	13
6. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS IN DEN DUISBURGER PARTEIHOCHBURGEN	15
7. DIE DUISBURGER ERGEBNISSE NACH ALTER UND GESCHLECHT	17
IMPRESSUM	20

1. DAS VORLÄUFIGE ENDERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL IN NRW

Die Wähler*innen in Nordrhein-Westfalen haben am 15.05.2022 in insgesamt 128 Wahlkreisen den 18. nordrhein-westfälischen Landtag gewählt.

Die meisten Stimmen kann dabei die CDU auf sich vereinen (35,7 %) und erzielt somit 2,7 Prozentpunkte mehr als bei der letzten Landtagswahl im Jahr 2017. Mit 76 Sitzen bildet die CDU somit die größte Fraktion im neugewählten Landtag von NRW. Auf dem zweiten Platz landet die SPD, die 26,7 % der gültigen Zweitstimmen erzielt (Sitze: 56). Sie verzeichnet einen Rück-

gang von 4,5 Prozentpunkten. Mit 18,2 % der Stimmen erzielen die GRÜNEN den größten Zugewinn (11,8 Prozentpunkte) und werden im neuen Landtag die drittstärkste Kraft (Sitze: 39).

Die FDP halbiert ihr Ergebnis aus 2017 und erzielt 5,9 % der Stimmen. Damit landet sie deutlich hinter den GRÜNEN und erhält mit 12 Sitzen im neuen Landtag die gleiche Fraktionsstärke wie die AfD, die mit 5,4 % der Stimmen knapp in den Landtag einzieht. Damit ist auch klar, dass die bisherige Regierungskoalition aus

ABB. 1: DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL 2022 IN NRW

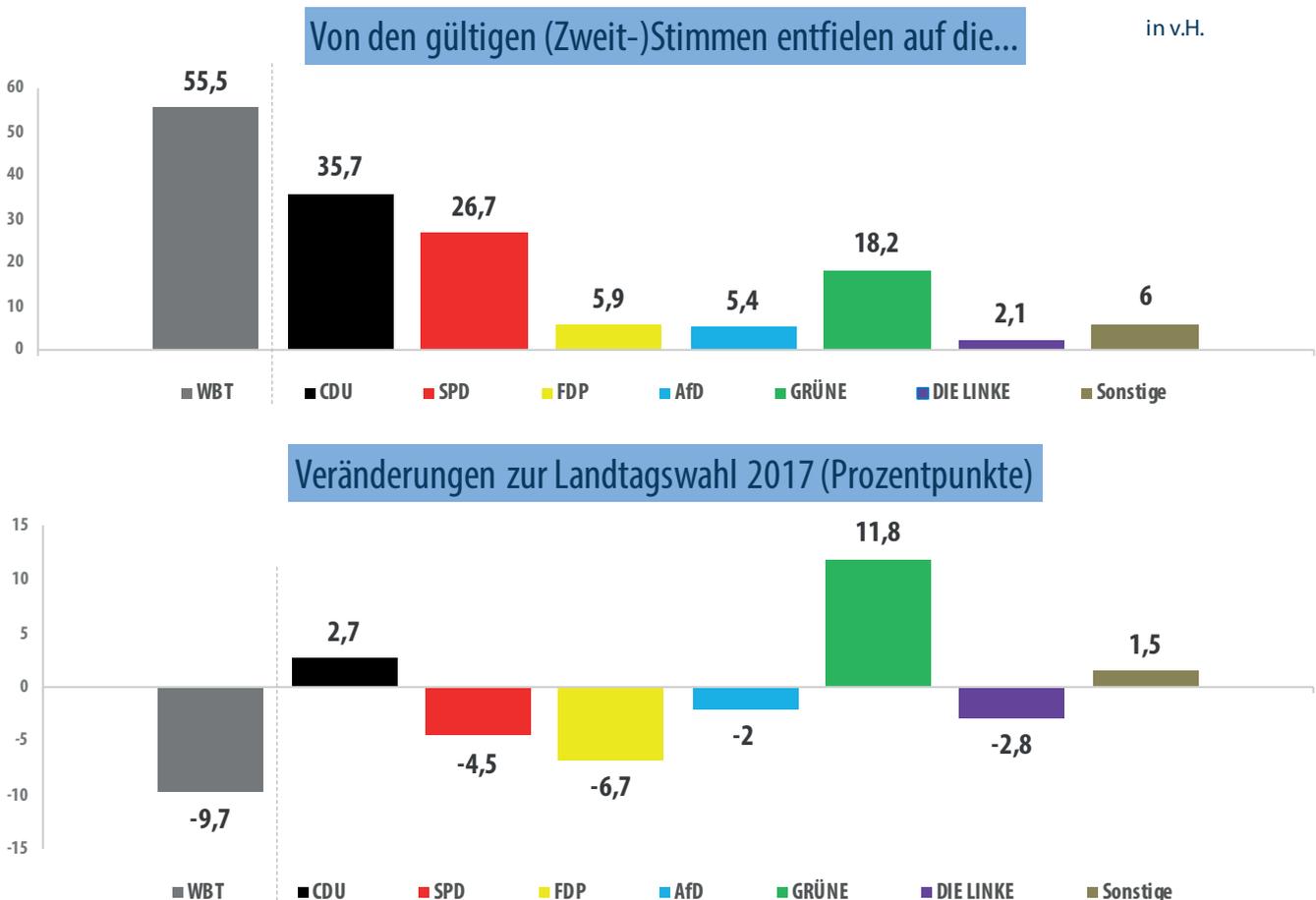
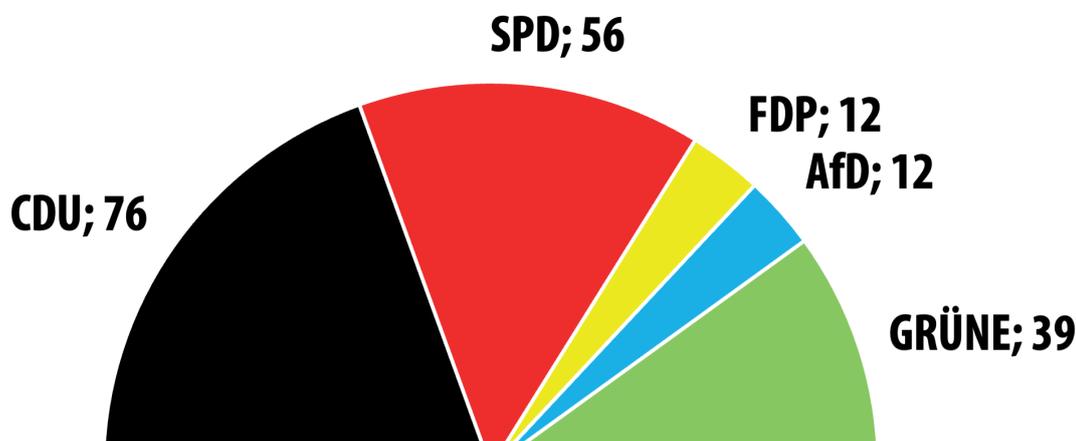


ABB. 1A: DIE SITZVERTEILUNG NACH DER LANDTAGSWAHL 2022



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

CDU und FDP über keine Mehrheit mehr im Landtag NRW verfügt.

Somit umfasst der neue Landtag erneut fünf Parteien, während DIE LINKE, die bereits seit 2017 nicht mehr im Landtag vertreten ist, den Einzug deutlich verpasst und

mit 2,1 % der Stimmen ihr Ergebnis mehr als halbiert.

Die Wahlbeteiligung (WBT) sinkt in NRW um 9,7 Prozentpunkte. Mit 55,5 % Wahlbeteiligung hat nur knapp jede*r zweite Wahlberechtigte in NRW von seinem/iherem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

2. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL IN DUISBURG

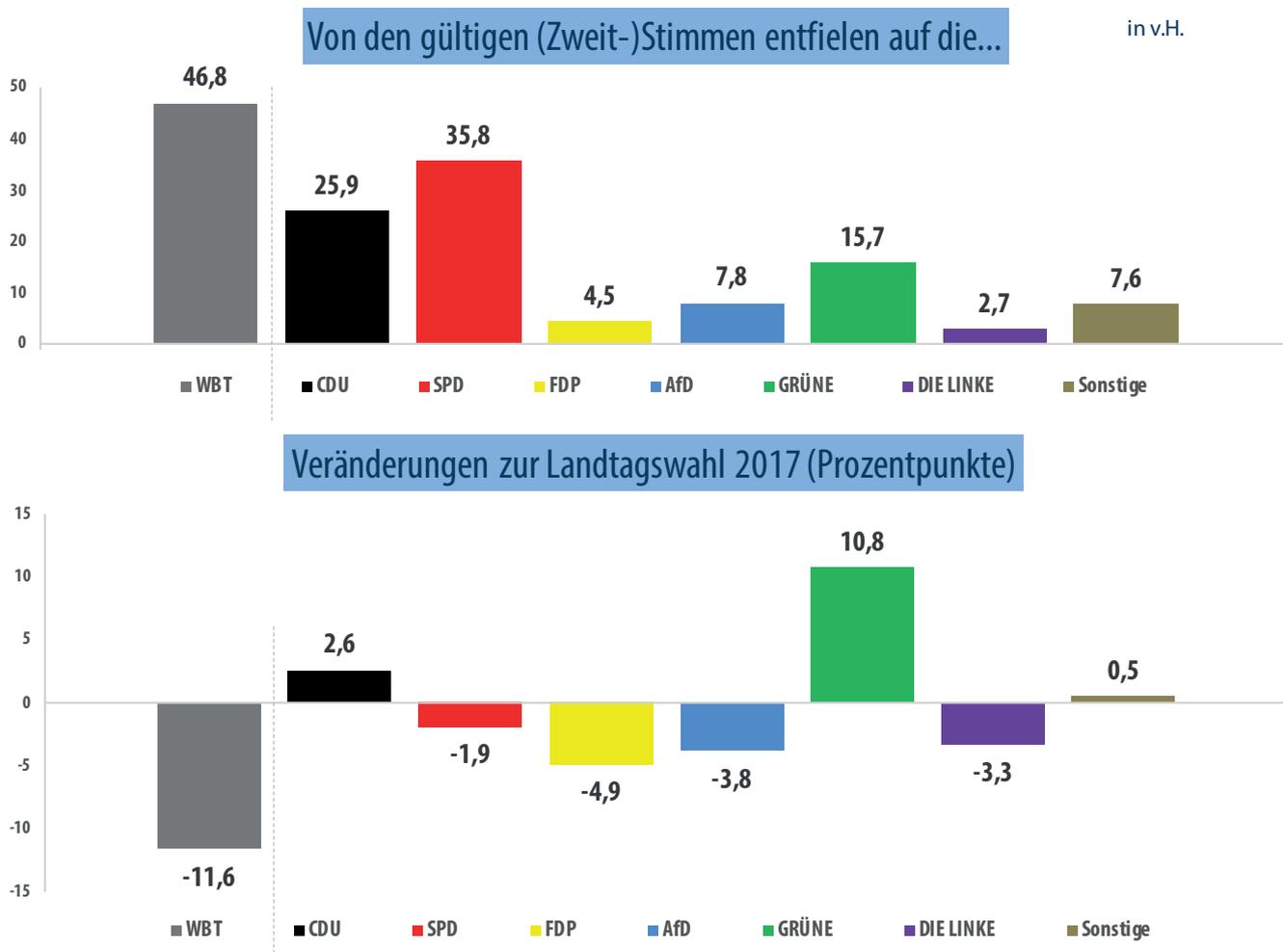
Am 15. Mai 2022 sind 317.217 Bürger*innen in Duisburg mit deutscher Staatsbürgerschaft mindestens 18 Jahre alt. Von ihrem Wahlrecht machen dabei 46,8 % Gebrauch, womit sich die Wahlbeteiligung um -11,6 Prozentpunkte im Vergleich zu 2017 verringert. Auf Grund der Coronapandemie und des erleichterten Vorgangs der Beantragung der Briefwahl in Duisburg hat sich der Briefwahlanteil auf 45,1 % der abgegebenen Stimmen erhöht und sich somit seit der letzten Landtagswahl mehr als verdoppelt (2017: 19,3 %). In absoluten Zahlen ist die Zahl der zu zählenden Briefwahlstimmen um 30.000 gestiegen. Mit der Landtagswahl 2022 tritt auch der Neuzuschnitt der Wahlkreise in Kraft, nach dem Duisburg nur noch drei statt wie

bisher vier Landtags-Wahlkreise umfasst.

Insgesamt 26 Kandidat*innen aus 10 verschiedenen Parteien treten insgesamt in den drei Landtagswahlkreisen für ein Direktmandat via Erststimme und 29 Parteien via Zweitstimme zur Wahl an. Darüber hinaus konnten Wähler*innen in den Wahlkreisen 61 (Duisburg I) und 62 (Duisburg II) jeweils einem parteilosen Einzelkandidat ihre Erststimme geben.

Die SPD kann in Duisburg 35,8 % der Zweitstimmen für sich gewinnen und verschlechtert ihr Ergebnis zur vorherigen Landtagswahl leicht um -1,9 Prozentpunkte.

ABB 2: DAS VORLÄUFIGE DUISBURGER ERGEBNIS



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Die CDU erhält 25,9 % der Zweitstimmen, wodurch sie sich um 2,6 Prozentpunkte im Vergleich zur Landtagswahl 2017 verbessert.

Mit 15,7 % der Stimmen sind die GRÜNEN erstmals bei einem Landtagswahlergebnis in Duisburg drittstärkste Kraft und erlangen durch den Zuwachs von 10,8 Prozentpunkten ihr bis dato bestes Ergebnis. Auch bei der Landtagswahl in Duisburg sind die GRÜNEN 2022 mit nahezu einer Verdreifachung ihres Stimmenanteils (2017: 4,9 %; 2022: 15,7 %) deutlicher Gewinner.

Die AfD erzielt 7,8 % (-3,8 Prozentpunkte) der abgegebenen Stimmen und behält den Abwärtstrend aus der

Bundestagswahl bei.

Die FDP zählt ebenfalls zu den Verlierern des Abends. Sie erreicht 4,5 % und muss mit -4,9 Prozentpunkten die größten Einbußen in Kauf nehmen.

Auch DIE LINKE kann ihre Wählerschaft nicht ausreichend mobilisieren und erreicht mit 2,7 % der gültigen Stimmen weniger als die Hälfte des Stimmenanteils im Vergleich zur vorherigen Landtagswahl (2017: 6,0 %, -3,3 Prozentpunkte).

7,6 % der gültigen Zweitstimmen entfielen insgesamt auf die sonstigen Parteien, 2,9 Prozentpunkte mehr

TAB 1: ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL 2022 (ERST- UND ZWEITSTIMMEN) UND VERGLEICH MIT DER LANDTAGSWAHL 2017 IN DUISBURG

	Ergebnis								Veränderung			
	Landtagswahl 2022				Landtagswahl 2017				abs.	%Punkte	%Punkte (nur)	%Punkte (nur)
	abs.	%	% (nur Umenwahl)	% (nur Briefwahl)	abs.	%	% (nur Umenwahl)	% (nur Briefwahl)				
Wahlberechtigte	317.217				328.549				-11.332			
Wähler (Wahlbeteiligung in %)	148.519	46,8			191.868	58,4			-43.349	-11,6		
davon Briefwähler	67.030	45,1			37.030	19,3			30.000	25,8		
gültige Erststimmen	146.616	100,0			188.300	100,0			-41.684			
davon CDU	36.843	25,1	24,3	26,2	49.050	26,0	25,2	29,5	-12.207	-0,9	-0,9	-3,3
SPD	56.420	38,5	37,7	39,4	77.966	41,4	41,4	41,5	-21.546	-2,9	-3,7	-2,1
FDP	6.494	4,4	3,9	5,1	14.012	7,4	7,3	8,0	-7.518	-3,0	-3,4	-2,9
AfD	12.210	8,3	10,1	6,1	19.751	10,5	11,0	8,4	-7.541	-2,2	-0,9	-2,3
GRÜNE	22.613	15,4	15,1	15,8	8.859	4,7	4,6	5,0	13.754	10,7	10,5	10,8
DIE LINKE	4.510	3,1	3,7	2,4	12.090	6,4	6,8	5,0	-7.580	-3,3	-3,1	-2,6
Sonstige	7.526	5,1	5,2	5,0	6.572	3,6	3,7	2,6	954	1,5	1,5	2,4
gültige Zweitstimmen	146.981				189.133				-42.152			
davon CDU	38.066	25,9	24,4	27,7	44.140	23,3	22,5	26,7	-6.074	2,6	1,9	1,0
SPD	52.629	35,8	35,4	36,3	71.249	37,7	37,4	38,8	-18.620	-1,9	-2,0	-2,5
FDP	6.580	4,5	4,1	4,9	17.824	9,4	9,0	11,1	-11.244	-4,9	-4,9	-6,2
AfD	11.476	7,8	9,6	5,6	21.927	11,6	12,3	8,8	-10.451	-3,8	-2,7	-3,2
GRÜNE	23.073	15,7	15,6	15,9	9.344	4,9	5,0	4,8	13.729	10,8	10,6	11,1
DIE LINKE	4.027	2,7	3,3	2,0	11.356	6,0	6,2	5,0	-7.329	-3,3	-2,9	-3,0
Sonstige	11.130	7,6	7,6	7,6	13.293	7,1	7,6	4,7	-2.163	0,5	0,0	2,9

Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

als 2017. Ähnlich wie bei den Ergebnissen zur Bundestagswahl 2021 weisen bei den Differenzen zum Erst- und Zweitstimmenergebnis nur SPD und sonstige Parteien/Parteilose nennenswerte Unterschiede auf. Mit einer Wahlbeteiligung von unter 50 % (46,8 %) erreicht die Wahlbeteiligung seit der ersten Landtagswahl 1947 in Duisburg ihren Tiefstand.

Die drei Duisburger Direktmandate werden mit deutlichem Vorsprung von den Kandidat*innen der SPD gewonnen. Weiterhin direkt gewählt für Duisburg im neugewählten Landtag NRW sitzen somit Sarah Philipp (Duisburg I; 36,6 %) und Frank Börner (Duisburg III; 41,9 %), erstmals gewählt ist Benedikt Falszewski (Duisburg II; 38,1 %). Die drei Kandidat*innen können

gemeinsam 38,5 % der Erststimmen für sich gewinnen, 2,7 Prozentpunkte mehr als die gewonnen Zweitstimmen. Über die Landesliste der Parteien zieht zudem Julia Wenzel (GRÜNE) in den Landtag ein.

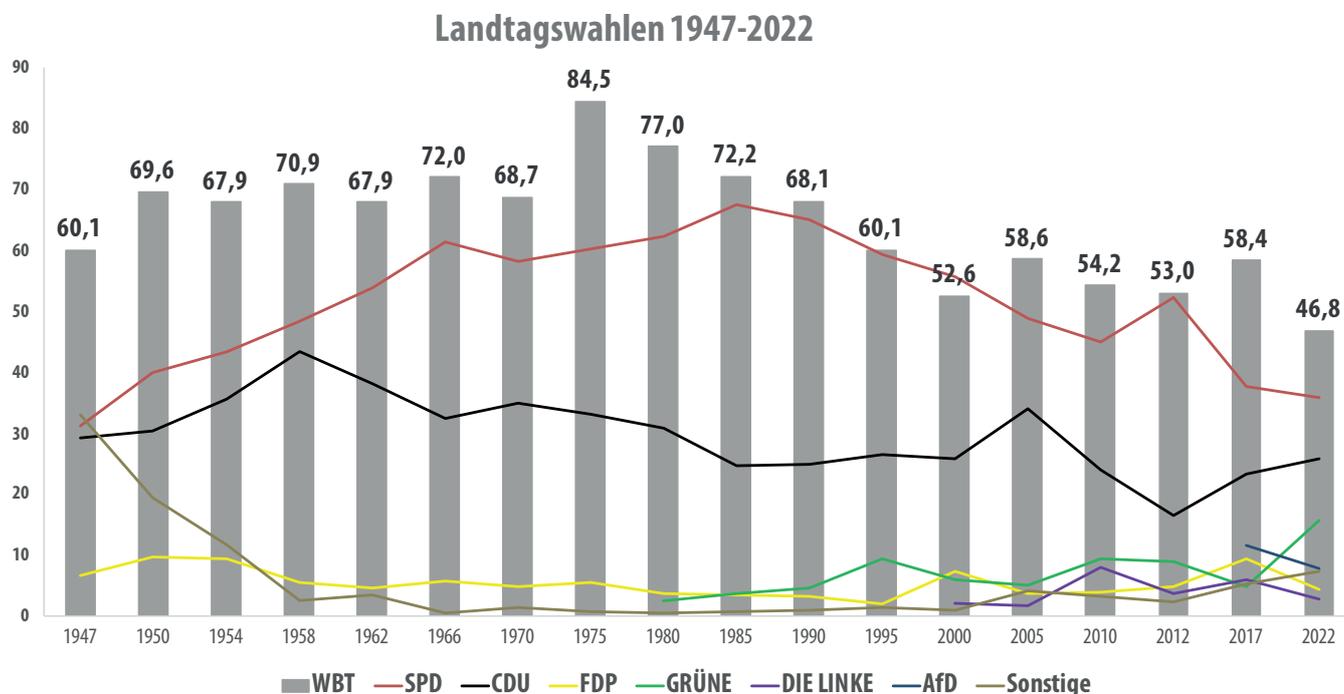
Auf die Direktkandidat*innen der sonstigen Parteien und parteilosen Kandidat*innen fallen 5,1 % der Erststimmen gegenüber den 7,6 % der Zweitstimmen.

Auf Grund des zunehmenden Briefwahlanteils erhalten die Unterschiede zwischen den Urnen- und Briefwahlergebnissen immer mehr Aufmerksamkeit. Erwähnenswert ist hierbei, dass die CDU bei den Briefwähler*innen 3,3 Prozentpunkte mehr erreicht als bei den Urnenwähler*innen (Zweitstimme), während bei

TAB 2: ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL 2022 IN DEN DUISBURGER LANDTAGSWAHLKREISEN UND VERGLEICH MIT DEM LANDTAGSWAHLERGEBNIS 2017

	Ergebnis								Veränderung			
	Landtagswahl 2022				Landtagswahl 2017				abs.	% Punkte	% Punkte (nur Umenwahl)	% Punkte (nur Briefwahl)
	abs.	%	% (nur Umenwahl)	% (nur Briefwahl)	abs.	%	% (nur Umenwahl)	% (nur Briefwahl)				
Wahlkreis 61 (Duisburg I)												
Wahlberechtigte	105.201				109.068	100,0			-3.867			
Wähler	56.914	54,1			69.642	63,9			-12.728	-9,8		
davon Briefwähler	27.147	47,7			14.252	20,5			12.895	27,2		
gültige Erststimmen	56.285	100,0			68.560	100,0			-12.275			
davon												
CDU	14.529	25,8	27,2	24,5	19.663	28,7	27,7	32,3	-5.134	-2,9	-0,5	-7,8
SPD	20.594	36,6	37,6	35,7	27.044	39,4	39,6	38,9	-6.450	-2,9	-2,0	-3,2
FDP	2.879	5,1	5,8	4,5	5.331	7,8	7,7	7,9	-2.452	-2,7	-1,9	-3,4
AfD	3.639	6,5	5,0	7,8	5.704	8,3	8,6	7,2	-2.065	-1,9	-3,6	0,6
GRÜNE	10.789	19,2	18,5	19,8	3.837	5,6	5,5	5,8	6.952	13,6	12,9	14,0
DIE LINKE	1.840	3,3	2,4	4,1	4.574	6,7	7,0	5,2	-2.734	-3,4	-4,6	-1,2
Sonstige	2.015	3,6	3,6	3,6	2.407	3,5	3,8	2,5	-392	0,1	-0,2	1,0
gültige Zweitstimmen	56.460	100,0			68.792	100,0			-12.332			
davon												
CDU	15.095	26,7	24,9	28,7	17.761	25,8	25,0	29,1	-2.666	0,9	0,0	-0,4
SPD	18.635	33,0	32,5	33,6	24.666	35,9	35,8	36,1	-6.031	-2,9	-3,3	-2,5
FDP	2.750	4,9	4,5	5,3	7.175	10,4	10,1	11,7	-4.425	-5,6	-5,6	-6,4
AfD	3.374	6,0	7,4	4,5	6.384	9,3	9,7	7,7	-3.010	-3,3	-2,3	-3,2
GRÜNE	10.881	19,3	19,7	18,8	4.041	5,9	5,9	5,6	6.840	13,4	13,8	13,2
DIE LINKE	1.667	3,0	3,7	2,2	4.530	6,6	6,9	5,3	-2.863	-3,6	-3,3	-3,2
Sonstige	4.058	7,2	7,4	7,0	4.235	6,2	6,6	4,5	-177	1,0	0,8	2,5
Direkt gewählt: Sarah Philipp, SPD												
Wahlkreis 62 (Duisburg II)												
Wahlberechtigte	111.923				114.640				-2.717			
Wähler	53.454	47,8			68.547	59,8			-15.093	-12,0		
davon Briefwähler	23.866	44,6			11.936	17,4			11.930	27,2		
gültige Erststimmen	52.797	100,0			67.267	100,0			-14.470			
davon												
CDU	14.022	26,6	25,8	27,5	17.709	26,3	25,8	28,8	-3.687	0,2	0,0	-1,3
SPD	20.092	38,1	38,1	38,1	29.067	43,2	43,1	43,7	-8.975	-5,2	-5,1	-5,7
FDP	1.932	3,7	3,3	4,1	5.064	7,5	7,5	7,9	-3.132	-3,9	-4,1	-3,8
AfD	4.437	8,4	10,2	6,2	7.008	10,4	10,8	8,6	-2.571	-2,0	-0,6	-2,4
GRÜNE	7.261	13,8	12,9	14,8	2.676	4,0	4,0	4,1	4.585	9,8	9,0	10,7
DIE LINKE	1.304	2,5	2,7	2,2	3.971	5,9	6,1	4,8	-2.667	-3,4	-3,4	-2,7
Sonstige	3.749	7,1	7,0	7,2	1.772	3	2,8	2,0	1.977	4,5	4,2	5,2
gültige Zweitstimmen	52.891	100,0			67.596	100,0			-14.705			
davon												
CDU	14.037	26,5	25,5	27,9	15.711	23,2	22,8	25,5	-1.674	3,3	2,7	2,3
SPD	19.848	37,5	37,4	37,6	26.508	39,2	38,9	40,7	-6.660	-1,7	-1,5	-3,1
FDP	2.287	4,3	3,9	4,8	6.364	9,4	9,1	11,0	-4.077	-5,1	-5,1	-6,2
AfD	4.303	8,1	9,9	5,9	7.963	11,8	12,3	9,4	-3.660	-3,6	-2,3	-3,5
GRÜNE	7.308	13,8	13,5	14,2	3.003	4,4	4,5	4,1	4.305	9,4	9,0	10,1
DIE LINKE	1.166	2,2	2,5	1,8	3.514	5,2	5,3	4,7	-2.348	-3,0	-2,8	-2,9
Sonstige	3.942	7,5	7,2	7,8	4.533	6,7	7,2	4,6	-591	0,7	0,0	3,2
Direkt gewählt: Benedikt Falszewski, SPD												
Wahlkreis 63 (Duisburg III)												
Wahlberechtigte	100.093				104.841	100,0			-4.748			
Wähler	38.151	38,1			53.679	51,2			-15.528	-13,1		
davon Briefwähler	16.017	42,0			8.903	16,6			7.114	25,4		
gültige Erststimmen	37.534	100,0			52.424	100,0			-14.890			
davon												
CDU	8.292	22,1	21,8	22,5	11.678	22,3	21,5	25,9	-3.386	-0,2	0,3	-3,4
SPD	15.734	41,9	40,0	44,5	21.855	41,7	41,4	43,2	-6.121	0,2	-1,3	1,3
FDP	1.683	4,5	3,9	5,3	3.617	6,9	6,6	8,1	-1.934	-2,4	-2,7	-2,9
AfD	4.134	11,0	13,2	8,0	7.039	13,4	14,1	9,9	-2.905	-2,4	-0,9	-1,9
GRÜNE	4.563	12,2	11,7	12,8	2.346	4,5	4,5	4,5	2.217	7,7	7,2	8,3
DIE LINKE	1.366	3,6	4,4	2,6	3.545	6,8	7,2	4,8	-2.179	-3,1	-2,8	-2,2
Sonstige	1.762	4,7	4,9	4,4	2.344	4,5	4,7	3,6	-582	0,2	0,3	0,8
gültige Zweitstimmen	37.630	100,0			52.745	100,0			-15.115			
davon												
CDU	8.934	23,7	22,1	25,9	10.668	20,2	19,3	24,7	-1.734	3,5	2,8	1,3
SPD	14.146	37,6	36,6	39,0	20.075	38,1	37,5	40,9	-5.929	-0,5	-0,9	-1,9
FDP	1.543	4,1	3,8	4,5	4.285	8,1	7,7	10,0	-2.742	-4,0	-3,9	-5,5
AfD	3.799	10,1	12,3	7,1	7.580	14,4	15,2	10,2	-3.781	-4,3	-2,9	-3,1
GRÜNE	4.884	13,0	12,6	13,5	2.300	4,4	4,4	4,0	2.584	6,6	6,2	9,4
DIE LINKE	1.194	3,2	4,1	2,0	3.312	6,3	6,6	4,9	-2.118	-3,1	-2,5	-2,9
Sonstige	3.130	8,3	8,5	8,1	4.525	8,6	9,2	5,4	-1.395	-0,3	-0,7	2,7
Direkt gewählt: Frank Börner, SPD												

ABB 3: WAHLBETEILIGUNG UND ZWEITSTIMMENANTEILE DER PARTEIEN IN DUISBURG



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

der Wählerschaft der AfD das Verhältnis gegenteilig ist (-4,0 Prozentpunkte weniger via Brief im Vergleich zum reinen Urnenergebnis).

Wie auch schon zur Bundestagswahl 2021 sind unterschiedliche Ergebnisse in Bezug auf die drei Landtagswahlkreise speziell bei den GRÜNEN und der AfD

zu erkennen. Während die GRÜNEN im Wahlkreis 61 mit 19,3 % ein um 5,5 Prozentpunkte bzw. 6,3 Prozentpunkte besseres Ergebnis erzielt haben als in den Landtagswahlkreisen 62 bzw. 63, kann bei der AfD eine gegenläufige Aufteilung erkannt werden (61: 6,0 %; 62: 8,1 %; 63: 10,1 %).

3. DUISBURGER ERGEBNISSE IM REGIONALVERGLEICH

Bei der Landtagswahl 2022 bleibt die CDU in Nordrhein-Westfalen stärkste Kraft und kann ihr prozentuales Ergebnis trotz des Verlusts von ca. 200.000 Wählerinnen und Wählern um 2 Prozentpunkte ausbauen; sie erzielt im neuen Landtag vier Sitze mehr als zuvor. Zum ersten Mal in der Geschichte des Landes NRW gewinnt sie damit zwei Landtagswahlen in Folge.

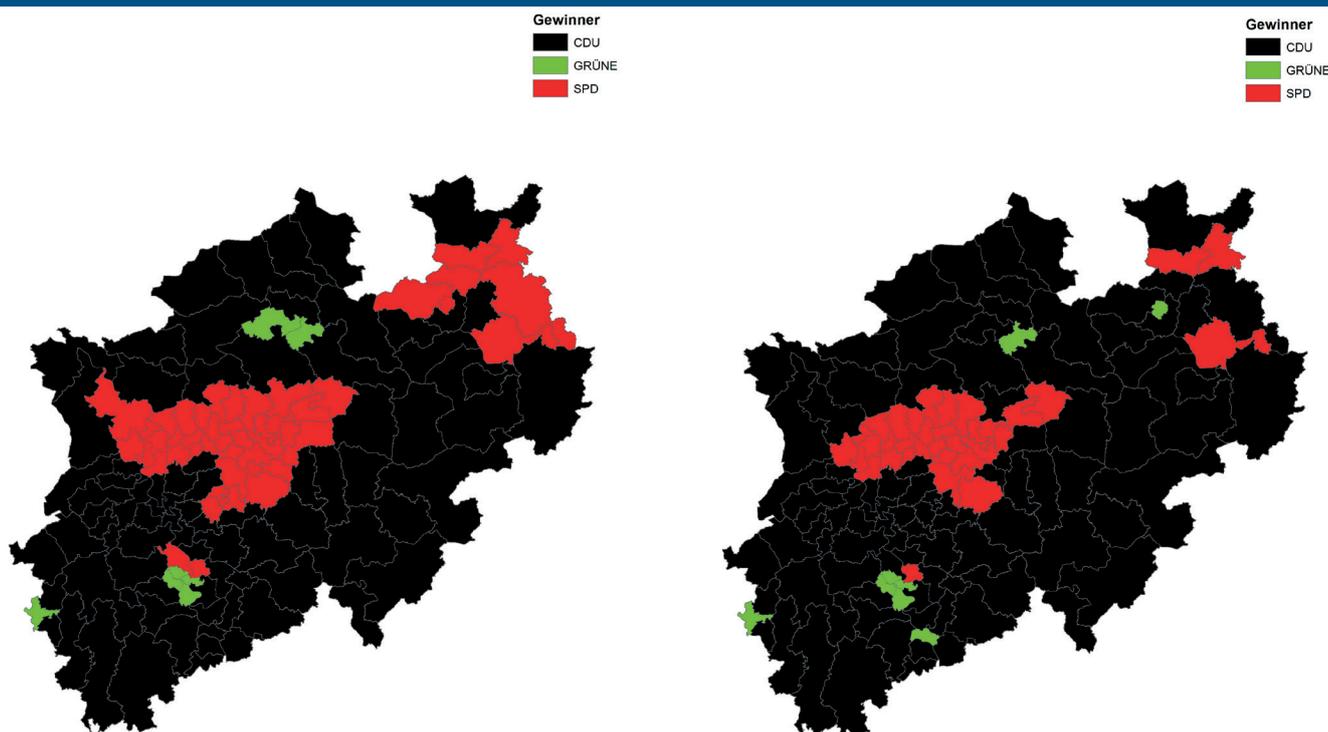
Die SPD erzielt in ihrem „Stammland“ NRW ihr niedrigstes Ergebnis der Nachkriegszeit und liegt mit 26,7 % der gültigen Zweitstimmen als zweitstärkste Kraft hinter der CDU. Sie ist im kommenden Landtag mit 13 Sitzen weniger vertreten als bisher und verliert ca. 750.000 Wählerinnen und Wähler in NRW.

Betrachtet man die Direktmandate, erhält die CDU in 76 Wahlkreisen und somit in mehr als der Hälfte al-

ler 128 Wahlkreise das Direktmandat. Im Rheinland, Münsterland und Südwestfalen erzielt sie dabei die überwiegende Zahl ihrer Mandate. Somit zieht für die CDU kein*e Abgeordnete*r über die Landesliste ins Parlament ein. Die SPD kann in 45 Wahlkreisen das Direktmandat erzielen, die sich hauptsächlich im Ballungsraum des Ruhrgebietes und in der Region Ostwestfalen-Lippe finden. Die GRÜNEN erzielen insgesamt sieben Direktmandate, dabei erlangen sie vier der Kölner Direktmandate, sowie zwei in Münster und eines in Aachen. Wie bereits bei der Bundestagswahl erzielen sie somit ihre besten Ergebnisse in großen, auch studentisch geprägten Städten.

Vergleicht man die Ergebnisse der Landtagswahl in Duisburg und NRW, so unterscheiden sich diese in einigen wesentlichen Punkten. Wie bereits bei der Land-

ABB. 4A: GEWINNER DER ERSTSTIMME IN DEN 128 WAHLKREISEN IN NRW (LINKS)
ABB. 4B: GEWINNER DER ZWEITSTIMME IN DEN 128 WAHLKREISEN IN NRW (RECHTS)



tagswahl 2017 wird auch 2022 die SPD stärkste Kraft in Duisburg (35,8 %) und liegt damit 9,1 Prozentpunkte über ihrem NRW-Ergebnis (26,7 %). Die CDU landet mit 25,9 Prozent der Stimmen in Duisburg knapp 10 Prozentpunkte unterhalb ihres Ergebnisses in NRW. Bei der FDP zeigt sich auch in Duisburg eine ähnliche Dynamik, sie verliert mit 4,9 Prozentpunkten mehr als die Hälfte ihrer Wählerinnen und Wähler und landet auf dem fünften Platz der Parteienrangfolge.

Die GRÜNEN bleiben mit 15,7 % leicht hinter ihrem Ergebnis in NRW zurück (18,2 %), können allerdings auch in Duisburg einen erheblichen Zuwachs von 10,8 Prozentpunkten verzeichnen. Die AfD kann mit 7,8 % ein überdurchschnittliches Ergebnis in Duisburg verzeichnen (NRW: 5,4 %), verliert allerdings auch in Duisburg knapp ein Drittel an Zustimmung verglichen mit der

Landtagswahl 2017. DIE LINKE verliert über die Hälfte ihres Zuspruchs und landet mit 2,7 % etwas oberhalb des NRW-Ergebnisses (2,1 %).

Die Wahlbeteiligung erreicht in Duisburg wie auch NRW einen Tiefpunkt für die Landtagswahlen. So machen in Duisburg 148.519 Wählerinnen und Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit 46,8 % der Wahlberechtigten liegt die Wahlbeteiligung um 11,6 Prozentpunkte niedriger als noch 2017, und verzeichnet einen ähnlichen Rückgang wie im gesamten Land NRW (- 9,7 Prozentpunkte). In NRW liegt die Wahlbeteiligung mit 55,5 % knapp 10 Prozentpunkte über der Duisburger Wahlbeteiligung. Der Wahlkreis Duisburg III wird mit einer Wahlbeteiligung von 38,1 % Schlusslicht unter den 128 Wahlkreisen in NRW.

4. DUISBURGER ERGEBNISSE IM KLEINRÄUMIGEN VERGLEICH

Betrachtet man die Ergebnisse der Bundestagswahl in Duisburg auf kleinräumiger Ebene, so lassen sich auch auf den Ebenen der sieben Stadtbezirke, 36 Kommunalwahlbezirke sowie der 323 Urnenbezirke erste Erkenntnisse festhalten.

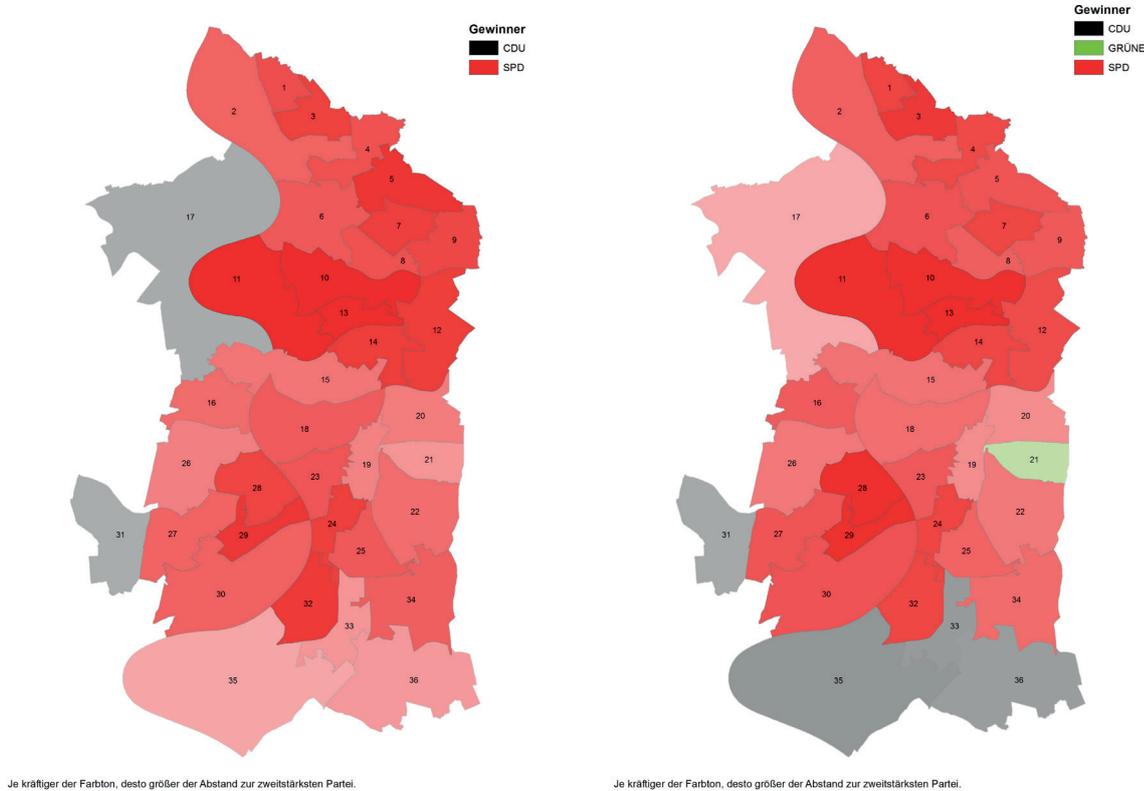
In allen sieben Stadtbezirken liegt die SPD bei dem Zweitstimmenanteil teils deutlich vor den politischen Mitbewerber*innen. Der Abstand reicht von 18,9 Prozentpunkten in Meiderich/ Beeck bis zu 2,9 Prozentpunkten im Bezirk Süd. Im Vergleich zu 2017 gewinnt die SPD in Hamborn 1,3 Prozentpunkte hinzu und kann ihr Ergebnis in Walsum und Meiderich/Beeck halten. In den übrigen vier Stadtbezirken verliert die SPD zwischen -2,0 Prozentpunkten (Homborg/Ruhrort/ Baerl) und -3,4 Prozentpunkten (Mitte) gegenüber der vorherigen Landtagswahl. Ihre stärksten Ergebnisse erzielt die SPD im nördlichen Teil des Stadtgebietes (Walsum: 40,4 %, Hamborn: 38,7 %, Meiderich/Beeck: 40,8 %) sowie in Rheinhausen (37,2 %). Der schwächste

Stadtbezirk für die SPD bleibt wie auch bei der Bundestagswahl 2021 und der Landtagswahl 2017 der Stadtbezirk Mitte mit 32,1 % der gültigen Zweitstimmen.

Die CDU gewinnt in allen Stadtbezirken im Vergleich zu 2017 Zweitstimmen hinzu, mit Ausnahme vom Stadtbezirk Mitte (-0,1 Prozentpunkte). Die größten Zugewinne erreicht die CDU im Norden der Stadt mit 4,8 Prozentpunkten in Hamborn und 4,4 Prozentpunkten in Walsum.

Die GRÜNEN gewinnen in allen Stadtbezirken deutlich an Stimmenanteilen hinzu und werden im Stadtbezirk Mitte mit 22,8 % (+ 15,6 Prozentpunkte) zweitstärkste Kraft hinter der SPD. Die Ergebnisse der GRÜNEN zeigen die höchste Spannweite unter den etablierten Parteien. Mit 22,8 % in Mitte und 9,0 % in Hamborn zeigen sich deutliche, regionale Unterschiede.

ABB. 5A: GEWINNER DER ERSTSTIMME BEI DER LTW 2022 IN DEN 36 KOMMUNALWAHLBEZIRKEN (LINKS)
ABB. 5B: GEWINNER DER ZWEITSTIMME BEI DER LTW 2022 IN DEN 36 KOMMUNALWAHLBEZIRKEN (RECHTS)



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

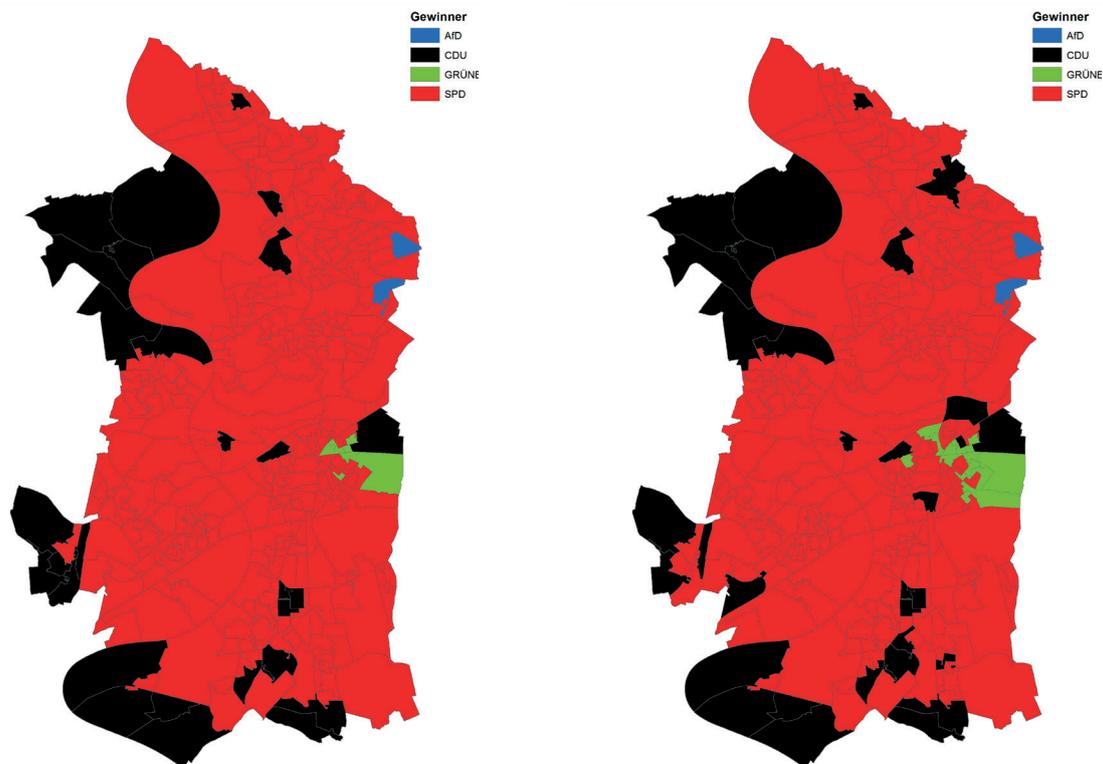
Die FDP verliert insgesamt über das Stadtgebiet hinweg und muss die größten Einbußen in ihren beiden bisher stärksten Stadtbezirken Homberg/Ruhrort/Baerl (-5,5 Prozentpunkten) und Süd (-6,3 Prozentpunkten) verzeichnen. Ihr bestes Ergebnis erzielt die FDP in Süd mit 5,2 %. Auch die AfD verliert in allen Stadtbezirken, darunter besonders in den nördlichen Stadtbezirken Walsum (-4,5 Prozentpunkte, 10,1 %), Hamborn (-4,8 Prozentpunkte, 11,6 %) und Meiderich/Beeck (-4,0 Prozentpunkte, 11,5 %).

DIE LINKE verliert in allen Stadtbezirken zwischen -4,7 Prozentpunkte in Mitte und -2,5 Prozentpunkte in Hamborn an Wählerstimmen und erreicht ihr bestes Resultat in Mitte mit 4,1 % der gültigen Zweitstimmen.

Betrachtet man noch kleinräumiger die Ebene der

36 Duisburger Kommunalwahlbezirke, so gewinnt die SPD hier 31 der 36 Kommunalwahlbezirke in der Zweitstimme. Ihr stärkstes Ergebnis erreicht sie in Untermeiderich/Mittelmeiderich-Nord (Kommunalwahlbezirk (=KWB 13)) mit 41,7 %, in welchem auch der Abstand zur zweitplatzierten Partei CDU mit 22,7 Prozentpunkten am deutlichsten ausfällt. In insgesamt acht Kommunalwahlbezirken liegt die SPD über der 40 %-Marke. Die CDU gewinnt in der Zweitstimme drei Kommunalwahlbezirke im Süden der Stadt (KWB 33, 35 und 36) sowie Rumeln-Kaldenhausen-West (KWB 31) im Westen jeweils mit einem knappen Vorsprung und erzielt ihr bestes Ergebnis mit 34,5 % in Mündelheim/Hüttenheim-Süd/Ungelsheim/Huckingen-Süd (KWB 35). Mit der Erststimme gewinnt die CDU den KWB 17 (Baerl/Alt-Homberg-Nord/Hochheide-Nord) sowie Rumeln-Kaldenhausen-West (KWB 31)

ABB. 5C: GEWINNER DER ERSTSTIMME IN DEN 323 URNENWAHLBEZIRKEN IN DUISBURG (LINKS)
ABB. 5D: GEWINNER DER ZWEITSTIMME IN DEN 323 URNENWAHLBEZIRKEN IN DUISBURG (RECHTS)



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

TAB. 3: WAHLBETEILIGUNG UND ZWEITSTIMMENANTEILE DER PARTEIEN IN DUISBURG

Stadtbezirke		WBT	CDU	SPD	FDP	AfD	GRÜNE	LINKE	Sonstige
Walsum	2022	42,4	25,1	40,4	3,8	10,1	10,5	2,3	7,8
	2017	56,8	20,7	40,5	8,2	14,6	3,6	5,0	7,4
	Diff. 22/17	-14,4	4,4	-0,1	-4,4	-4,5	6,9	-2,7	0,4
Hamborn	2022	35,5	25,1	38,7	3,7	11,6	9,0	3,4	8,5
	2017	49,0	20,3	37,4	7,2	16,4	3,6	5,9	9,2
	Diff. 22/17	-13,5	4,8	1,3	-3,5	-4,8	5,4	-2,5	-0,7
Meiderich/Beeck	2022	34,6	21,9	40,8	3,9	11,5	10,4	2,9	8,6
	2017	48,3	18,2	40,7	6,9	15,5	3,6	5,8	9,3
	Diff. 22/17	-13,7	3,7	0,1	-3,0	-4,0	6,8	-2,9	-0,7
Homberg/Ruhrort/Baerl	2022	48,4	28,5	34,4	4,5	7,9	15,0	2,8	6,9
	2017	59,7	25,9	36,4	10,0	11,0	4,9	6,1	5,7
	Diff. 22/17	-11,3	2,6	-2,0	-5,5	-3,1	10,1	-3,3	1,2
Mitte	2022	49,9	22,5	32,1	4,6	5,7	22,8	4,1	8,2
	2017	60,2	22,6	35,5	9,8	8,9	7,2	8,8	7,2
	Diff. 22/17	-10,3	-0,1	-3,4	-5,2	-3,2	15,6	-4,7	1,0
Rheinhausen	2022	50,7	26,2	37,2	4,5	7,1	15,4	2,0	7,6
	2017	61,5	23,3	39,6	9,9	10,5	4,8	5,0	6,9
	Diff. 21/17	-10,8	2,9	-2,4	-5,4	-3,4	10,6	-3,0	0,7
Süd	2022	58,9	30,6	33,5	5,2	6,2	16,5	1,8	6,2
	2017	68,3	28,9	35,9	11,5	9,5	4,7	4,4	5,1
	Diff. 22/17	-9,4	1,7	-2,4	-6,3	-3,3	11,8	-2,6	1,1

Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

sehr knapp mit jeweils 0,1 Prozentpunkten Abstand zur SPD. Die GRÜNEN können in der Zweitstimme den KWB 21 (Neudorf-Nord) mit 0,6 Prozentpunkten Vorsprung vor der SPD für sich entscheiden.

Auf der Ebene der 323 Urnenbezirke (ohne Briefwahl) gewinnt die SPD 288 Bezirke in der Erststimme und 276 Bezirke mit der Zweitstimme. Die CDU kann insge-

samt 27 Bezirke mit der Erststimme und 31 Bezirke mit der Zweitstimme an der Urne für sich gewinnen. Die GRÜNEN gewinnen hauptsächlich im Bereich Mitte insgesamt 6 bzw. 14 Bezirke (Erst- bzw. Zweitstimme). Die AfD kann zwei Urnenbezirke mit beiden Stimmen für sich entscheiden.

5. DIE DUISBURGER ERGEBNISSE IM STÄDTEVERGLEICH

Die SPD hat bei dieser Landtagswahl insgesamt leichte Einbußen hinnehmen müssen. In Aachen ist ein Defizit von 7,9 Prozentpunkten zum Vorjahr zu verzeichnen. Die SPD erreicht aber in den Ruhrgebietsstädten durchweg mehr als 30,0 % der Zweitstimmen. Dabei verliert sie allerdings die Mehrheit in Hagen und Mülheim/Ruhr, zwei Ruhrgebietsstädten, an die CDU. Ganz knapp ist das Ergebnis in Mülheim/Ruhr, wo die SPD 0,1 % weniger Stimmen als die CDU erzielt. Das stärkste Ergebnis fährt die SPD in Herne mit 39,4 % ein. Damit erzielt die SPD auch das höchste Ergebnis dieser Landtagswahl auf kommunaler Ebene. In Bonn erzielt die SPD mit 20,0 % ihr niedrigstes Ergebnis 2022.

Neben den GRÜNEN verzeichnet die CDU bei dieser Landtagswahl Zuwächse im Wahlergebnis verglichen mit der Landtagswahl 2017. Sie büßen dabei in vier Großstädten Prozentpunkte ein. Den größten Verlust verzeichnet die CDU dabei mit 2 Prozentpunkten in Köln, wo die CDU auch insgesamt ihr schwächstes Ergebnis mit 24,6 % erzielt. Ansonsten erzielt die CDU elfmal in den 23 hier zugrundeliegenden Großstädten den höchsten Stimmanteil. Den größten Stimmzuwachs (+ 4,7 Prozentpunkte) erzielt die CDU in Mülheim/Ruhr, einer Ruhrgebietsstadt, und verdrängt hier mit einer knappen Führung von 0,1 Prozentpunkten die SPD vom Spitzenplatz. In Mönchengladbach er-

reicht die CDU ihr bestes Ergebnis mit 38,8 %, eine Steigerung um 3 Prozentpunkte zur letzten Landtagswahl. Nach dem guten Ergebnis von 2017 rutscht die FDP wieder deutlich unter die 10,0 %-Marke und erzielt mit einem Gesamtergebnis von 5,9 % einen Verlust von 6,7 Prozentpunkten. Gerade im Ruhrgebiet schafft es die FDP in sieben Städten nicht, die 5 %-Marke zu überschreiten. Am besten schneidet die FDP mit 8,2 % in Düsseldorf ab. Dabei ist Düsseldorf gleichzeitig die Stadt, in der die FDP ihren größten Verlust von 9,2 Prozentpunkten erfährt.

Die AfD verliert 2 Prozentpunkte und erzielt einen Stimmanteil von 5,4 %. Damit schafft die AfD knapp die Hürde von 5 % und zieht wie zuletzt 2017 in den Landtag ein. Ihr höchstes Ergebnis erzielt die AfD in Gelsenkirchen mit 10,2 % der Stimmanteile. Das schlechteste Ergebnis mit 2,2 % liefert die AfD in Münster ab.

Gemessen an den Stimmzuwächsen haben die GRÜNEN den größten Zuwachs bei dieser Landtagswahl erzielt. Dabei ziehen sie in Aachen, Münster und Köln als stärkste Kraft an der CDU und SPD vorbei. In den Städten Bonn und Düsseldorf können sich die GRÜNEN als zweitstärkste Kraft hinter der CDU behaupten. Den größten Zuwachs erzielen die GRÜNEN mit 20 Prozentpunkten in Münster (insgesamt 32,5 %), ihr

TAB 4: DIE VORLÄUFIGEN WAHLERGEBNISSE 2022 IM NRW-STÄDTEVERGLEICH

Stadt	Wahlbeteiligung	(Zweit-)Stimmenanteile													
		CDU		SPD		FDP		AfD		GRÜNE		DIE LINKE		Sonstige	
		L' 22	Diff.	L' 22	Diff.	L' 22	Diff.	L' 22	Diff.	L' 22	Diff.	L' 22	Diff.	L' 22	Diff.
Rheinschiene															
Bonn	61,8	30,8	-0,2	20,3	-5,1	7,3	-8,8	3,4	-2,2	28,4	17,4	2,9	-3,7	6,9	2,5
Düsseldorf	58,5	32,9	2,0	21,7	-4,9	8,2	-9,2	4,1	-2,2	24,3	16,2	2,4	-3,8	6,4	1,9
Köln	57,4	24,6	-2,0	23,2	-4,9	6,4	-7,4	3,6	-2,3	30,6	18,8	3,7	-4,7	7,9	2,5
Krefeld	51,7	35,2	3,6	26,3	-4,8	6,4	-8,3	5,3	-1,3	18,5	12,4	2,2	-2,8	6,1	1,2
Leverkusen	51,9	33,7	2,3	27,6	-3,4	6,2	-6,6	5,8	-2,5	18,4	12,3	1,7	-3,0	6,6	0,9
Mönchengladbach	47,8	38,8	3,0	24,7	-2,9	6,1	-7,5	5,1	-2,5	16,5	11,1	2,1	-3,0	6,7	1,8
Ruhrgebiet															
Bochum	56,5	25,4	0,1	33,4	-1,9	4,9	-5,4	5,2	-3,5	21,1	13,9	3,1	-4,4	6,9	1,2
Bottrop	53,7	31,0	3,5	36,9	-1,3	4,5	-5,0	6,7	-4,3	13,0	9,1	1,5	-2,8	6,4	0,7
Dortmund	53,4	25,5	1,2	32,7	-4,2	5,1	-5,2	5,5	-2,7	20,9	13,6	2,6	-4,2	7,8	1,5
Duisburg	46,8	25,9	2,6	35,8	-1,9	4,5	-4,9	7,8	-3,8	15,7	10,8	2,7	-3,3	7,6	0,5
Essen	53,9	30,5	2,8	32,4	-0,9	5,1	-6,8	5,8	-4,0	18,0	11,8	2,1	-3,5	6,0	0,5
Gelsenkirchen	44,5	27,1	4,1	37,5	-0,4	4,3	-4,9	10,4	-4,2	12,0	8,1	1,9	-3,1	6,8	0,4
Hagen	45,3	33,5	4,2	31,0	-3,5	5,3	-6,0	7,6	-2,7	14,1	9,7	1,8	-2,8	6,7	1,1
Hamm	51,1	33,7	4,0	35,8	-3,8	4,4	-4,7	7,3	-1,2	11,9	7,7	2,1	-2,2	4,8	0,1
Herne	47,0	25,9	2,2	39,4	0,2	4,3	-4,9	7,3	-4,0	14,0	9,3	2,3	-3,0	6,8	0,2
Mülheim/Ruhr	58,2	32,0	4,7	31,9	-3,0	5,9	-7,8	5,2	-3,4	17,6	11,4	1,7	-3,2	5,7	1,3
Oberhausen	49,5	29,3	-0,9	36,9	-4,4	4,2	-2,4	7,2	-1,6	14,1	10,1	2,3	-4,2	6,1	3,4
Andere kreisfreie Städte															
Aachen	58,9	28,3	0,2	20,6	-7,9	6,6	-8,3	3,0	-1,6	31,0	19,7	3,1	-4,3	7,4	2,2
Bielefeld	56,3	27,1	0,4	26,8	-5,5	6,2	-4,9	5,2	-1,5	23,8	14,0	4,0	-4,4	6,8	1,8
Münster	66,8	30,4	-1,4	20,4	-7,5	5,9	-7,6	2,2	-1,5	32,5	20,0	2,8	-4,1	5,8	2,0
Remscheid	49,4	35,8	3,3	29,1	-1,4	6,0	-7,0	6,6	-1,7	14,4	9,2	2,3	-2,7	5,9	0,4
Solingen	51,2	34,0	3,0	27,3	-2,6	6,2	-7,7	5,6	-2,5	18,3	12,0	2,1	-3,7	6,6	1,3
Wuppertal	50,3	30,0	3,2	28,3	-3,9	5,9	-6,8	6,0	-2,5	19,8	12,0	3,1	-3,8	6,9	1,8
NRW	55,5	35,7	2,7	26,7	-4,5	5,9	-6,7	5,4	-2,0	18,2	11,8	2,1	-2,8	6,0	4,0

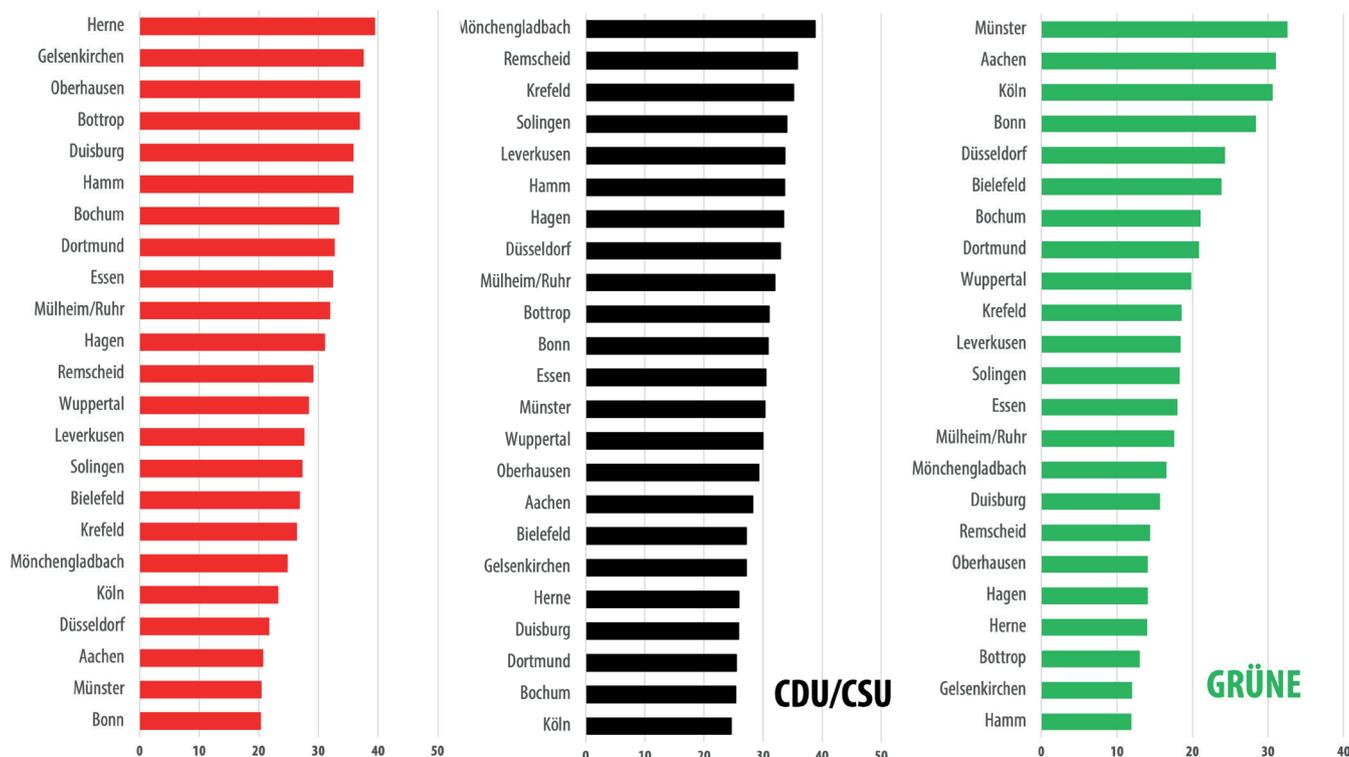
Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

niedrigster Stimmzuwachs liegt bei 7,7 Prozentpunkten (insgesamt 11,9 %) in Hamm.

Zum dritten Mal in Folge schaffen es DIE LINKE nicht, in den Landtag NRW einzuziehen. Bei der Landtagswahl 2022 erreicht DIE LINKE ein Gesamtergebnis von 2,1 %, ein Verlust von 2,8 Prozentpunkten zur letzten Landtagswahl. Weder wird in einer der hier zugrundeliegenden Städte die 5 % Hürde geknackt, noch haben DIE LINKE in einer der Städte einen Stimmzuwachs verzeichnet.

Die Wahlbeteiligung ist in den Städten des Ruhrgebiets, mit der Ausnahme von Bochum und Mülheim/Ruhr, niedriger als im Rest von NRW. Der niedrigste Wert ist mit 44,5 % in Gelsenkirchen zu verzeichnen, während Mülheim a. d. Ruhr mit 58,2 % den Landesdurchschnitt deutlich übertrifft. Münster erreicht im Vergleich eine überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung von 66,8 %.

ABB. 6: STIMMANTEILE AUSGEWÄHLTER PARTEIEN IM STÄDTEVERGLEICH



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

6. DAS VORLÄUFIGE ERGEBNIS IN DEN DUISBURGER PARTEIHOCHBURGEN

Die Betrachtung der Wahlergebnisse der Parteien in ihren eigenen Parteihochburgen und denen der anderen Parteien gibt Hinweise auf Kontinuitäten und Veränderungen in ihrer Wählerschaft. Sie erlaubt nicht nur interessante Einblicke in Bezug auf die Mobilisierung der eigenen Stammwählerschaft der Parteien, sondern darüber hinaus weist eine solche Auswertung darauf hin, in welchem Umfang es einzelnen Parteien gelungen ist, in der Wählerschaft anderer Parteien zu ‚wildern‘. Dies ist von besonderer Bedeutung, wenn sich aktuelle Verschiebungen in der Parteienlandschaft und im Wählerverhalten ergeben, etwa dadurch, dass neue Parteien die politische Arena betreten.

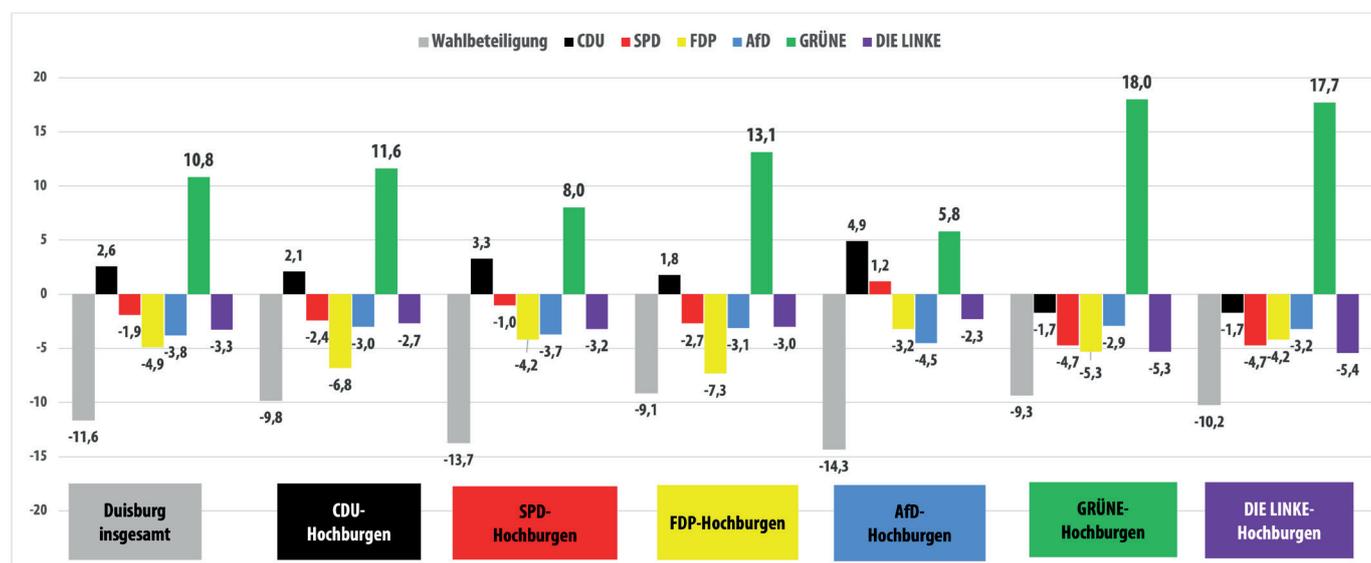
Die SPD muss in den Hochburgen fast aller Parteien Verluste verzeichnen, lediglich in der Hochburg der AfD kann die SPD ihr Ergebnis um 1,2 Prozentpunkte verbessern. Während die Verluste in den Hochburgen der CDU, FDP und vor allem der eigenen Hochburg gering ausfallen (zwischen -1,0 und -2,7 Prozentpunkte), verliert sie hauptsächlich in den GRÜNEN- und LINKEN-Hochburgen (jeweils -4,7 Prozentpunkte). Daher scheint es der SPD gelungen zu sein, ihre eigene Stammwählerschaft in weiten Teilen mobilisieren zu können, jedoch scheint man Teile der Wählerschaft aus dem linken und grünen Spektrum verloren zu haben.

TAB. 5: DIE ERGEBNISSE IN DEN DUISBURGER PARTEIHOCHBURGEN

	Wahlbeteil.		CDU		SPD		FDP		AfD		GRÜNE		DIE LINKE	
	L '22	Diff.	L '22	Diff.	L '22	Diff.	L '22	Diff.	L '22	Diff.	L '22	Diff.	L '22	Diff.
Hochburgen														
CDU	60,7	-9,8	33,1	2,1	31,7	-2,4	5,7	-6,8	6,0	-3,0	16,3	11,6	1,5	-2,7
SPD	38,6	-13,7	21,6	3,3	41,5	-1,0	3,5	-4,2	9,9	-3,7	11,8	8,0	2,9	-3,2
FDP	62,0	-9,1	31,8	1,8	31,2	-2,7	5,7	-7,3	5,3	-3,1	18,4	13,1	1,7	-3,0
AfD	32,7	-14,3	23,2	4,9	39,1	1,2	3,9	-3,2	12,8	-4,5	9,1	5,8	3,3	-2,3
GRÜNE	54,5	-9,3	21,8	-1,7	30,2	-4,7	4,7	-5,3	4,6	-2,9	25,9	18,0	4,5	-5,3
DIE LINKE	48,2	-10,2	20,6	-1,7	30,8	-4,7	4,4	-4,2	5,1	-3,2	25,2	17,7	5,0	-5,4
Duisburg Insgesamt	46,8	-11,6	25,9	2,6	35,8	-1,9	4,5	-4,9	7,8	-3,8	15,7	10,8	2,7	-3,3

Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

ABB. 7: VERÄNDERUNGEN IN DEN PARTEIHOCHBURGEN GEGENÜBER DER LANDTAGSWAHL 2017



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Die CDU gewinnt in den meisten Hochburgen hinzu, außer in den Hochburgen der GRÜNEN- und LINKEN (jeweils -1,7 Prozentpunkte). Die größten Zuwächse erzielt die CDU in den Hochburgen der AfD (4,9 Prozentpunkte) und der SPD (3,3 Prozentpunkte).

Die FDP muss in allen Hochburgen teils starke Verluste hinnehmen, besonders in der eigenen (-7,3 Prozentpunkte) und der Hochburg der CDU (-6,8 Prozentpunkte). Da die Wahlbeteiligung in den FDP-Hochburgen weiterhin hoch ist (62,0 %), liegt die Vermutung

nahe, dass die Stammwählerschaft der FDP bei dieser Landtagswahl auf andere Parteien ausgewichen ist. Vor allem die GRÜNEN konnten in den Hochburgen der FDP 13,1 Prozentpunkte zulegen.

Die AfD verliert gleichermaßen in allen Hochburgen (zwischen -4,5 und -2,9 Prozentpunkten), wobei sie die größten Verluste in den eigenen Hochburgen verzeichnet. Während sie in den eigenen Hochburgen ein Ergebnis von 12,8 % erreicht, liegt sie in allen anderen Hochburgen unter der 10 %-Marke.

Während die GRÜNEN über alle Hochburgen hinweg Gewinne verzeichnen und speziell in den eigenen und LINKEN-Hochburgen besonders viele Wähler*innen

hinzugewinnen können (18,0 bzw. 17,7 Prozentpunkte), spiegelt sich das Ergebnis analog hierzu bei den LINKEN ins Negative. Dies könnte darauf hindeuten, dass es den GRÜNEN gelungen ist, besonders aus dem Lager der LINKEN Stimmen zu erzielen.

Bezüglich der Wahlbeteiligung der verschiedenen Hochburgen untereinander fällt auf, dass die Wahlbeteiligung in den Hochburgen der AfD (32,7 %) und SPD (38,6 %) deutlich unter derjenigen in den Hochburgen der anderen Parteien (zwischen 48,2 % und 62,0 %) liegt.

7. DIE DUISBURGER ERGEBNISSE NACH ALTER UND GESCHLECHT

Auch im Rahmen der Landtagswahl 2022 wurde eine repräsentative Wahlstatistik erhoben. In 13 ausgewählten Urnen-Stimmbezirken wurden Stimmzettel ausgegeben, die einen Rückschluss auf Geschlecht und Altersgruppe der Wählenden zulassen und eine Auswertung nach diesen demografischen Merkmalen ermöglichen.

Generell ist dabei festzuhalten, dass die unterschiedlichen Altersgruppen einen unterschiedlich großen Einfluss auf die Wahlergebnisse bundesweit aber auch in Duisburg haben. Insgesamt machen die 60-jährigen und Älteren in Duisburg beispielsweise einen Anteil der Wahlberechtigten von fast 40% aus. Der Einfluss der Älteren hat sich somit potenziell gemäß des demografischen Wandels noch einmal vergrößert.

Betrachtet man die zwölf nach Geschlecht und Alter differenzierten demografischen Gruppen, muss zunächst vorangestellt werden, dass hier nur Urnen-Stimmebe-

zirke betrachtet werden. Die zunehmend stärker frequentierten Briefwahlbezirke (45,1 % Briefwahlanteil 2022 gegenüber 19,3 % bei der Landtagswahl 2017) werden dabei nicht berücksichtigt. Somit lassen sich aufgrund der vorliegenden Statistik vornehmlich Aussagen über die Duisburger Wähler*innen an der Urne treffen. Inwieweit die Ergebnisse nach Urnen- und Briefwahlbezirken voneinander abweichen, konnte bereits in den vorherigen Kapiteln dieses Berichts dargestellt werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die SPD in der Gruppe der jungen Frauen einen Wählerinnen-Zuwachs verzeichnen kann. Ihr größtes Wählerpotenzial kann die SPD bei den älteren Männern ab 70 Jahren erzielen (43,7 %) sowie bei den Frauen der gleichen Altersgruppe (42,5 %). In allen Altersgruppen erzielt sie über die Geschlechter hinweg mehr als 20 % der Stimmen, in den jüngeren Altersgruppen ist sie bei den Frauen in Duisburg populärer als bei den jungen Männern.

TAB. 6: DIE DUISBURGER ERGEBNISSE NACH ALTER UND GESCHLECHT IN AUSGEWÄHLTEN STIMMBEZIRKEN

	CDU		SPD		FDP		AfD		Grüne		Die Linke		Sonstige	
	LW '22	Diff.	LW '22	Diff.	LW '22	Diff.	LW '22	Diff.	LW '22	Diff.	LW '22	Diff.	LW '22	Diff.
Männer	Männer													
18-24 Jahre	22,5	8,7	21,7	-9,3	12,5	1,1	6,7	-2,8	12,5	3,9	6,7	-2,8	16,7	0,5
25-34 Jahre	16,7	3,5	18,4	-9,2	7,9	-2,9	10,9	-8,0	22,2	17,2	5,4	-4,6	17,2	2,7
35-44 Jahre	23,4	5,9	20,9	-6,1	6,7	-2,7	14,2	-9,5	18,4	14,1	5,0	-2,3	10,3	-0,5
45-59 Jahre	27,7	10,4	28,4	-10,1	3,4	-5,4	14,0	-6,4	16,6	12,7	3,2	-1,9	5,5	-0,5
60 Jahre u. älter	31,9	7,0	41,8	-5,1	2,0	-7,1	8,9	-2,9	10,8	9,0	1,6	-2,4	1,5	0,0
darunter 60-69 Jahre	27,5		39,4		1,8		10,1		14,9		2,8		2,0	
darunter 70 J. u. älter	35,4		43,7		2,2		7,9		7,5		0,6		1,0	
insgesamt	27,3	7,7	31,6	-7,0	4,3	-5,1	11,1	-5,3	14,8	11,2	3,2	-2,6	6,4	-0,1
Frauen	Frauen													
18-24 Jahre	7,9	-7,7	32,5	6,4	3,5	-4,1	7,0	-0,6	29,8	20,8	2,6	-5,5	15,8	2,5
25-34 Jahre	13,9	-2,6	27,0	-5,4	3,8	-6,0	5,9	-10,0	24,9	16,8	3,0	-5,1	20,3	6,7
35-44 Jahre	25,4	8,6	25,0	-7,4	4,8	-4,0	6,5	-11,1	19,4	11,8	2,8	-3,7	14,9	4,6
45-59 Jahre	26,7	7,8	30,5	-10,8	2,8	-6,9	7,7	-6,5	19,1	13,9	2,8	-1,5	8,6	2,2
60 Jahre u. älter	35,5	6,3	40,4	-7,6	2,3	-8,2	3,8	-2,6	12,6	10,7	0,9	-0,7	2,8	0,4
darunter 60-69 Jahre	27,5		37,0		2,3		6,9		19,1		1,7		4,6	
darunter 70 J. u. älter	40,4		42,5		2,3		1,9		8,7		0,3		1,7	
insgesamt	28,0	5,2	34,0	-7,4	3,0	-6,9	5,5	-5,5	17,5	12,9	1,9	-2,1	8,5	2,2
Männer und Frauen	Männer und Frauen													
18-24 Jahre	15,4	0,7	26,9	-1,6	8,1	-1,4	6,8	-1,8	20,9	12,1	4,7	-4,1	16,2	1,5
25-34 Jahre	15,3	0,6	22,7	-7,2	5,9	-4,4	8,4	-9,1	23,5	17,0	4,2	-4,9	18,7	4,7
35-44 Jahre	24,3	7,1	22,8	-6,7	5,8	-3,3	10,6	-10,2	18,9	13,0	4,0	-2,9	12,5	2,0
45-59 Jahre	27,2	9,1	29,4	-10,5	3,1	-6,2	11,0	-6,3	17,8	13,3	3,0	-1,7	7,0	0,8
60 Jahre u. älter	33,7	6,5	41,1	-6,4	2,2	-7,6	6,3	-2,7	11,7	9,8	1,2	-1,5	2,2	0,2
darunter 60-69 Jahre	27,5		38,3		2,0		8,6		16,8		2,3		3,2	
darunter 70 J. u. älter	38,1		43,0		2,3		4,7		8,2		0,5		1,4	
Duisburg insgesamt	27,7	6,5	32,8	-7,3	3,6	-6,0	8,3	-5,4	16,1	12,0	2,6	-2,3	7,5	1,1

Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Neben ihres Zugewinns bei den jungen Frauen muss sie in allen anderen Altersgruppen einen Rückgang der Zustimmung verzeichnen.

Die CDU erzielt ihr stärkstes Ergebnis bei den Frauen im Alter von 70 Jahren und älter und gewinnt tendenziell mit steigendem Alter an Zustimmung in beiden Geschlechtsgruppen. Dabei verliert sie im Vergleich mit der letzten Landtagswahl bei den jungen Frauen, kann jedoch in den anderen demografischen Gruppen Zugewinne verzeichnen, die stärksten bei den Männern zwischen 45 und 59 Jahren.

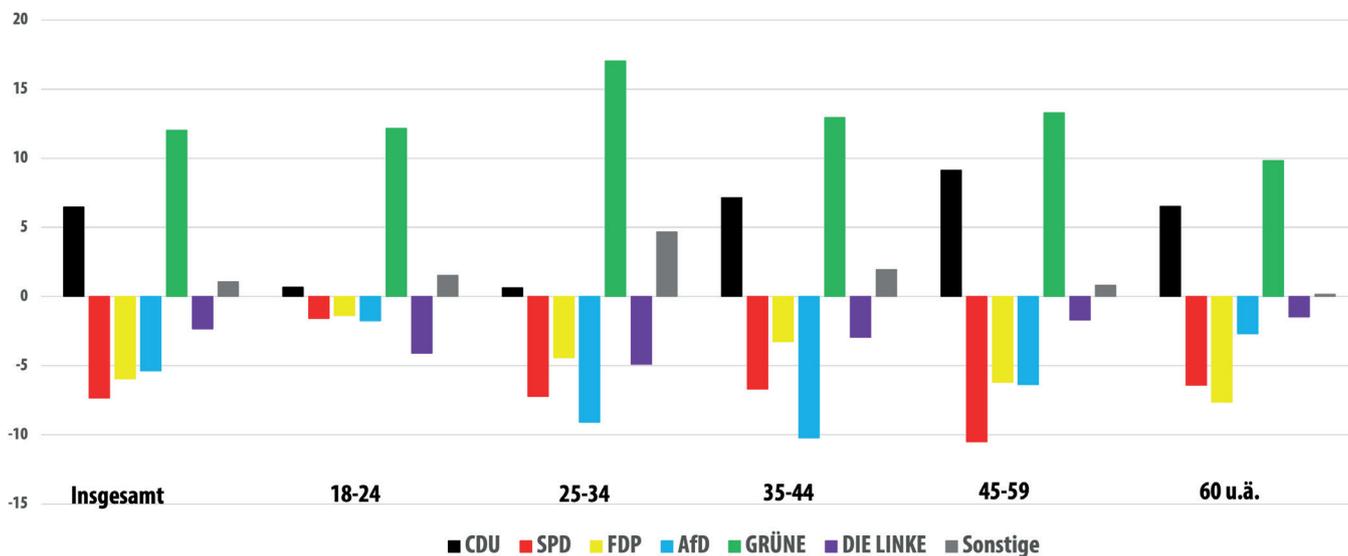
Bei den GRÜNEN zeichnet sich ein gegenläufiger Trend ab, hier sinkt tendenziell mit fortlaufendem Alter die Zustimmung, sie erzielen ihre Spitzenwerte bei den

jungen Frauen unter 25 Jahren (29,8 %). Sie können in allen demografischen Gruppen Stimm-Zugewinne verzeichnen, besonders stark legen sie noch einmal in der Gruppe der 25-34-jährigen zu.

Die FDP verzeichnet bei den jungen Männern unter 25 Jahren einen leichten Zuwachs (1,1 Prozentpunkte) und erzielt hier auch ihr stärkstes Ergebnis (12,5 %). Ansonsten muss sie in allen Gruppen teils herbe Rückgänge bei der Zustimmung verzeichnen, besonders stark in der Gruppe der über 60-jährigen, wo sie einen Rückgang von drei Viertel der Stimmen gegenüber der letzten Landtagswahl verbucht.

DIE LINKE kann ihre Zustimmungswerte aus 2017 in keiner Altersgruppe halten und erzielt ihre höchsten

ABB. 8: VERÄNDERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IM VERGLEICH ZUR LANDTAGSWAHL 2017



Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik

Werte bei den jüngeren Männern. Am stärksten büßt sie in der Gruppe der jungen Frauen ein. Die AfD verliert in allen demografischen Gruppen an Zuspruch, besonders stark in den Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren. Die höchsten Zustimmungswerte erzielt sie dennoch bei den Männern zwischen 35 und 44 Jahren (14,2 %). Die Zustimmungswerte liegen bei den Frauen grundsätzlich deutlich niedriger als in der Gruppe der Männer.

Insgesamt konnten bei dieser Landtagswahl von den Verschiebungen im Wählerverhalten insbesondere die GRÜNEN profitieren, die für junge Leute unter 25 Jahren nach der SPD die meistgewählte Partei darstellen

und die größten Zustimmungswerte der 25-34-jährigen erzielen. Die älteren Wählerinnen und Wähler entscheiden sich nach wie vor hauptsächlich zwischen den beiden großen Volksparteien SPD und CDU, die in der Gruppe der Wählenden ab 70 Jahren gemeinsam einen Stimmanteil von über 80% der Stimmen generieren.

Wären in Duisburg nur Frauen wahlberechtigt, so profitierten davon vor allem SPD, GRÜNE und Sonstige Parteien sowie leicht die CDU, wäre es andersherum der Fall, wären die Zustimmungswerte für FDP, AfD und DIE LINKE höher.

IMPRESSUM

Impressum: Stadt Duisburg
Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik
Bismarckplatz 1, D-47198 Duisburg
Tel.: +49(0)203-2838435, Fax: +49(0)203-2834404

Internet: www.duisburg.de/microsites/wahlen/index.php

Redaktion: Nick Erichsen, David Müller-Warnecke, Michael Vollmayer

Grafik/DV: Patrick Siegmund, Wolfgang Kronen

Verantwortlich: Ralph Cervik

Duisburg, den 19. Mai 2022